

Preview der Uraufführung: 28. November 2020

Pythonparfum und Pralinen aus Pirgendwo

Familienstück von Gregory Caers



PARK AUE
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Birgit Berthold, Filip Grujic

Besetzung & Team

Es spielen:

Birgit Berthold
Caroline Erdmann
Filip Grujic
Jakob Kraze
Hanni Lorenz
Denis Pöpping
Friedrich Richter
Mira Tscherne

Gregory Caers (Regie)
Martina Lebert (Ausstattung)
Tanja Pannier (Musik)
Justus Rothlaender (Dramaturgie)

Vermittlung: Uta Sewering
 Ausstattungsassistent: Anne Schröder
 Regieassistent: Melina Archipoff
 Inspizienz: Anne-Sophie Attinost
 Bühnentechnik: Ralf Ende
 Lichtgestaltung: Thomas Holzengel
 Ton- und Videotechnik: Alexander Hoch/
 Jörg Wartenberg
 Maskenbild: Annika Titzmann
 Requisite: Jens Blau
 Herstellung der Dekoration unter der Leitung von Jörg Heinemann in den Werkstätten der Stiftung Oper in Berlin – Bühnenservice. Die Kostüme wurden hergestellt von Jona Heinrich, Anja Gil Ricart, Sebastian Thiele und Maren Fink-Wegner.

Biografien

Gregory Caers nutzt als Theatermacher die Bühne mit all ihren Mitteln, um bildstarke und fantastische Welten entstehen zu lassen. Er inszenierte u.a. am NT Gent und am Kinder- und Jugendtheater Kopergieterij. 2011 gründete er zusammen mit Wim De Winne und Ives Thuwis-De Leeuw die Kompanie Nevski Prospekt. Seit 2016 verbindet er als Hausregisseur eine enge Zusammenarbeit mit dem Jungen Schauspielhaus des Düsseldorfer Schauspielhauses und war von 2018 bis 2020 künstlerischer Leiter des Jugendtheaters Hofplein in Rotterdam.

Martina Lebert arbeitet freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin. Als Mitarbeiterin und Assistentin war sie für Produktionen der Regisseure Martin Kušej, Simon Stone und Damiano Michieletto tätig, sowie für Andrea Breth und deren Kostümbildnerin Moidele Bickel. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet Lebert mit dem Kostümbildner Agostino Cavalca und dem Regisseur Gregory Caers. Engagements führten sie zu den Salzburger Festspielen, an das Wiener Burgtheater, das Düsseldorfer Schauspielhaus, die Dresdner Semperoper, die Stadsschouwburg Amsterdam und das Shapira House in Petach Tikwa, Israel.

Tanja Pannier arbeitet als Sängerin, Komponistin, Arrangeurin und Gesangspädagogin. Sie komponierte für das Berliner GRIPS-Theater und das Düsseldorfer Schauspielhaus Bühnenmusik, die A Cappella, Instrumental, mit Klangflächen oder Soundkreationen arbeitet und sich auf die Möglichkeiten von Stimme und Körper konzentriert. Sie ist Mitbegründerin des international ausgezeichneten A-cappella-Ensembles »Klangbezirk«. An der UdK Berlin ist sie Gesangsdozentin für Jazz & Pop.

»Sturm kommt.«

(Aus »Pythonparfum und Pralinen aus Pirgendwo«)

Ein einsames Hotel wird nachts von illustren Figuren belebt: Eine kurzsichtige Bruchpilotin lernt Fliegen. Der Tierforscher jagt einen Juckreiz. Eine Lady mit Hut lässt Glitzerndes verschwinden. Ein bleicher Herr nimmt Maß an Menschenarmen und Stuhlbeinen. Die ältere Dame sucht Zuflucht hinter ihrem Tennisschläger. Und eine Dauergästin ertrinkt auf dem Teppich. Woher sie kommen, erzählt ihr Gepäck. Wohin sie reisen, wissen sie selbst noch nicht. Der emsige Nachtportier ist für alle da und jongliert mit sich stapelnden Bedürfnissen.

Mit großem Ensemble, viel Humor und fast ohne Sprache verwandeln der Regisseur Gregory Caers und sein Team die Bühne in den Verkehrsknotenpunkt einer Gesellschaft in Bewegung. Was entsteht, wenn mit jedem Menschen eine ganze Welt zur Tür hereinkommt? Ein Theaterzauber für die ganze Familie: voller Liebe zu knisternden Geheimnissen, steilen Behauptungen und unwahrscheinlichen Bildwelten.



Denis Pöpping, Caroline Erdmann, Friedrich Richter, Filip Grujic, Mira Tscherne, Birgit Berthold

Aus einem Gespräch mit Gregory Caers über seine Arbeit als Theaterregisseur

»Ich würde sagen, dass das Theater, das ich mache, kein Theater ist, das seine Zuschauer*innen besonders lenkt. Die Geschichten, die ich entwickle, folgen keiner Erzählung von A bis Z. Ich mache Theater eher wie ein Maler. Ich schaffe Bilder. Und indem ich ein Bild neben das andere setze, entsteht ein eigener Sinn und die Möglichkeit für jede*n eine eigene Logik in den Bildern zu finden. (...) Ich denke, du musst dich auf die Wirkung der Bilder verlassen und die Kraft eines universellen Wissens, das alle Menschen miteinander teilen. Ich suche nach »dem« Bild, zu dem jeder Mensch eine Verbindung aufbauen kann. Und je nach Alter, kann ein Mensch unterschiedliche Verbindungen zu dem einen bestimmten Bild haben. Ich vertraue darauf, dass ich mit einer Intuition Theater mache, die dem Publikum einen unmittelbaren Zugang erlaubt und sie emotional erreicht.«

60 Min. | 5+

Pythonparfum und Pralinen aus Pirgendwo

Familienstück von Gregory Caers

Preview der Uraufführung: 28. November 2020
 Bühne 1

PARK AUE JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Jakob Kraze, Hanni Lorenz

Herausgeber
 THEATER AN DER PARKAUE
 Junges Staatstheater
 Berlin

Kommissarischer Intendant
 Florian Stiehler
 (V.i.S.d.P.)

Redaktion
 Justus Rothlaender,
 Julia Wilde,
 Judith Zinke

Illustration
 graphicrecording.
 cool (Johanna Benz &
 Tiziana Beck)

Fotograf
 Christian Brachwitz

Gestaltungskonzept
 anschlaege.de, Berlin

Gestaltung & Satz
 pp030-Produktionsbüro
 Heike Praetor, Berlin

Karten unter
 030 5577 52 - 52
 besucherservice
 @parkaue.de
 www.parkaue.de

**THEATER AN DER PARKAUE
 Junges Staatstheater
 Berlin**
 Parkaue 29
 10367 Berlin
 www.parkaue.de

Änderungen vorbehalten

Foto- und Videoaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet und werden geahndet.

PARK AUE
 JUNGES STAATSTHEATER BERLIN